



## Wirtschaftskommentar

### BIP sinkt um 1,7 % im Jahresauftaktquartal 2021

#### **Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln: „In der zweiten Jahreshälfte geht es ein gutes Stück in Richtung Normalität“**

Köln, den 30. April 2021

Wie das Statistische Bundesamt heute mitteilte, ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im 1. Quartal 2021 um 1,7 Prozent zurückgegangen, nachdem in den beiden Vorquartalen ein Plus von 8,7 bzw. 0,5 Prozent zu verzeichnen gewesen war. Diese Entwicklung kommentiert Prof. Dr. Carsten Wesselmann, Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, wie folgt:

„Der Rückgang der Wirtschaftsleistung sollte nicht überraschen. Vor dem Hintergrund des seit November per Saldo immer schärfer werdenden Lockdowns ist die wirtschaftliche Freiheit in einigen Teilbereichen stark eingeschränkt. Zudem lähmt die anhaltende Unsicherheit über den Fortgang der Pandemie die Konsum- und Investitionstätigkeit. Für Licht am Horizont sorgen die Fortschritte an der Impffront. In der zweiten Jahreshälfte sollte die Durchimpfung der Bevölkerung soweit fortgeschrittenen sein, dass wir uns wieder ein gutes Stück in Richtung Normalität bewegen können.“

Prof. Dr. Carsten Wesselmann ist seit 2001 Chefvolkswirt der Kreissparkasse Köln, die mit einer Bilanzsumme von 28,6 Mrd. Euro und über 3.400 Mitarbeitern zu den größten Sparkassen in Deutschland zählt. Ihr Geschäftsgebiet umfasst 3.650 km<sup>2</sup> und erstreckt sich über vier Landkreise: den Rhein-Erft-Kreis, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis.